

Computertomografie ohne Kontrastmittel

(Native CT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

dieser Aufklärungsbogen dient der Vorbereitung des Aufklärungsgesprächs. Bitte lesen Sie ihn vor dem Gespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus. Für die bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form, sprechen aber damit alle Geschlechter an.

Welche Untersuchung ist vorgesehen, und weshalb wird sie empfohlen?

Zur Abklärung Ihrer Beschwerden wurde Ihnen eine **Computertomografie (CT)** empfohlen. Bei diesem bildgebenden Untersuchungsverfahren wird die zu untersuchende Körperregion schichtweise geröntgt und als Querschnittsbilder dargestellt. So können Erkrankungen (z.B. Tumor, Infektion) und Verletzungen (z.B. im Bauchraum, in der Lunge, im Knochen) mit hoher Wahrscheinlichkeit genauer diagnostiziert oder ausgeschlossen werden.

Gibt es alternative Untersuchungsverfahren?

Alternativen zur nativen Computertomografie können die Computertomografie mit Kontrastmittel, eine Ultraschalluntersuchung (Sonografie) oder eine Kernspintomografie (Magnetresonanztomografie) sein. Ihr Arzt wird Sie im Einzelnen über die Alternativen informieren, falls diese für Sie geeignet sind, und Ihnen erläutern, warum er in Ihrem Fall die **Computertomografie ohne Kontrastmittel** empfiehlt.

Durchführung der Computertomografie

Sie werden auf einer Liege gelagert, die sich in die kegelförmige Öffnung (Gantry) des Computertomografen hineinbewegt. Bleiben Sie während der Untersuchung ganz ruhig und entspannt liegen, vermeiden Sie Bewegungen und atmen Sie gleichmäßig bzw. befolgen Sie die **Anweisungen zur Atmung** genauestens. Die Computertomografie ist völlig schmerzfrei und dauert in der Regel maximal 5 Minuten.

Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Trotz aller Sorgfalt kann es zu Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Die Häufigkeitsangaben sind eine allgemeine Einschätzung und sollen helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Sie entsprechen nicht den Definitionen bezüglich Nebenwirkungen in den Beipackzetteln von Medikamenten. Vor- und Begleiterkrankungen sowie individuelle Besonderheiten können die Häufigkeiten von Komplikationen wesentlich beeinflussen.

- Wegen der relativ weiten Gantry kommt es nur sehr selten zu einer **Panikattacke bei bestehender Platzangst (Klaustrophobie)**.
- Bei wiederholten Schädeluntersuchungen ist das **Kataraktrisiko (Trübung der Augenlinse, sog. Grauer Star)** erhöht.

Die **Strahlenbelastung** durch die Computertomografie ist gering, aber höher als bei einer herkömmlichen Röntgenuntersuchung. Bei der Untersuchung der Thoraxorgane (Lunge, Brust, Skelett, Mediastinum) kann es zu einer erhöhten Strahlenbelastung der Brustdrüse bei jüngeren Frauen kommen. Ein erhöhtes Brustkrebsrisiko ist hier nicht ausgeschlossen. Im Falle einer Schwangerschaft besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes durch die Röntgenstrahlen. **Teilen Sie deshalb bitte dem Arzt unbedingt mit, falls Sie schwanger sind oder auch nur den Verdacht hegen!**

Bitte fragen Sie im Aufklärungsgespräch nach allem, was Ihnen wichtig oder noch unklar erscheint.

Verhaltenshinweise

Legen Sie, soweit vorhanden, den Röntgenpass und Voraufnahmen (Röntgenbilder, Kernspin-/Computertomogramme) sowie Befunde der zu untersuchenden Körperregion vor.

Wichtige Fragen

Bitte beantworten Sie sorgfältig die nachfolgenden Fragen.
Für Betreuer, Bevollmächtigte: Bitte beantworten Sie alle Fragen aus der Sicht des Patienten.

Alter: _____ Jahre • Größe: _____ cm • Gewicht: _____ kg

Geschlecht: _____

n = nein/j = ja

1. Wurde schon einmal eine Computertomografie n j
oder Röntgenuntersuchung durchgeführt?

Wenn ja, in welchem Körperbereich? _____

Wenn ja, gab es dabei Komplikationen? n j

Wenn ja, welche? _____

2. Wurde schon einmal eine Operation durchge- n j
führt?

Wenn ja, bitte angeben: _____

Wenn ja, traten Komplikationen auf? n j

Wenn ja, bitte angeben: _____

Zusatzfrage bei Frauen

1. Könnten Sie schwanger sein? n j

Arztanmerkungen

Ich habe den Patienten anhand des vorliegenden Aufklärungsbogens über die Untersuchung aufgeklärt und insbesondere folgende Aspekte und individuellen Besonderheiten besprochen (z.B. individuelles Risikoprofil, Begleiterkrankungen, Behandlungsalternativen, Erfolgsaussichten, Verhaltenshinweise, besondere Dringlichkeit oder Belastungen, Gesprächsdauer, Einsichtsfähigkeit, Minderjähriger, Vertretung, Betreuungsfall, Erläuterungen auf Fragen des Patienten etc.):

Vorgesehen ist die Untersuchung folgender Körperregion:

Nur im Fall einer Ablehnung

Ich willige in die vorgeschlagene Untersuchung nicht ein. Ich wurde über die empfohlene Untersuchung aufgeklärt und nachdrücklich darüber informiert, dass sich aus meiner Ablehnung erhebliche gesundheitliche Nachteile (z.B. Nichterkennen von Krankheiten in ihrem Schweregrad und Verlauf, keine exakte Lokalisierung von Krankheitsherden) ergeben können.

Ort, Datum, Uhrzeit

Patientin/Patient

ggf. Zeugin/Zeuge

Ärztin/Arzt

Einwilligung

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Über die geplante Untersuchung, deren Art und Bedeutung, Untersuchungsalternativen, Risiken und mögliche Komplikationen, Erfolgsaussichten sowie eventuell medizinisch erforderliche Neben- und Folgeeingriffe wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit

der Ärztin/dem Arzt _____ ausführlich informiert. Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert, benötige keine weitere Bedenkzeit und willige in die vorgesehene Untersuchung ein. Mit eventuell nötigen Neben- und Folgeeingriffen bin ich ebenfalls einverstanden.

Verhaltenshinweise werde ich beachten.

Ort, Datum, Uhrzeit

Patientin/Patient

Ärztin/Arzt